

SUPERNOVA

VERMÖGENSVERWALTUNGSFONDS

NAV zum 23.12.10

129,61

FACT SHEET - November 2010

Multi-Strategieansatz mit Risikomanagement

Der Supernova VVF investiert in ein weltweit gestreutes Multi-Asset Portfolio unter Einbeziehung von allen liquiden Vermögensklassen inkl. Aktien, Anleihen, Währungen, Immobilien, Edelmetallen und Rohstoffen, wobei diese Vermögenswerte sowohl gekauft als auch verkauft werden können (long/short). Die Anlagepolitik des Fonds folgt einem Multi-Strategy-/Absolute-return-Ansatz. Im Mittelpunkt steht die Identifikation der jeweiligen Börsenphase und der Einsatz einer oder mehrerer Strategien zur optimalen Portfoliozusammensetzung. Der Titelselektionsprozess basiert auf einem selbst entwickelten Auswahl- und Scoringverfahren.

Zur Vermeidung von langen Verlustphasen bzw. zur absoluten Verlustbegrenzung kommt ein zweistufiges Risikomanagement inkl. Money-Management zum Einsatz.

Der Fonds eignet sich ideal sowohl zum umfassenden, langfristigen Vermögensaufbau als auch für die risikogesteuerte, individuelle Vermögensverwaltung.

Risikomanagement: Kennzahlen zum 23.12.2010

Risikograd Portfolio	48,70
Investitionsquote Long+Short inkl. Währungsanteil	104,21 %
Value-at-Risk 10 Tage/1 Monat	3,50 % / 5,20 %

Risikograd: Ein Risikograd von 100 entspricht dem langfristigen durchschnittlichen Risiko eines weltweit gestreuten Aktienportfolios und ist vergleichbar mit einer jährlichen Schwankung (Volatilität) von 20%.

Value-at-Risk: spiegelt jenen Anteil des Portfolios wider, der innerhalb des angegebenen Zeitraumes mit 99 %iger Wahrscheinlichkeit maximal verloren werden kann.

Portfoliozusammensetzung zum 23.12.10

Aktien Nordamerika	23,81 %
Aktien US-Micro Caps	16,97 %
Gold(aktien)	13,82 %
Währungen	11,22 %
DAX	9,35 %
Aktien Emerging Markets	9,06 %
Alternative Strategien	6,76 %
Aktien Basismetalle weltweit	4,95 %
Kanadische Öl und Gas Trusts	3,12 %
ATX	3,06 %
Nikkei	2,09 %

Exposure-Darstellung: die Assetklassen gehen mit dem jeweiligen Risikobeitrag (Risikoexposure) in die Berechnung ein.

Monatsbericht des Fondsmanagements

Rückblick

Die Euphorie, die durch QE2 (Quantitative Easing 2 – Aufkauf von Staats- und Unternehmensanleihen durch frisch gedrucktes Geld) Anfang November begann, war nicht von langer Dauer und es kam zu einem starken Einbruch an den Finanzmärkten. Gedämpft wurde die Stimmung nicht nur durch anhaltend schlechte Arbeits-

Stammdaten

Währung:	EURO
ISIN:	AT0000495593 (T)
Depotbank:	BAWAG P.S.K.
KAG:	BAWAG P.S.K. INVEST GmbH
Fondsbeginn:	01.06.2005
Empf. Mindestbeholdendauer:	7 Jahre
Einmalerlag/Sparplan ab:	EUR 2.500,-/EUR 100,- p.m.
Steuerkategorie:	KEst.-endbesteuert
Fondsmanager:	Nova Portfolio Vermögensmanagement GmbH
Ausgabeaufschlag:	5,25 %
Verwaltungsgeb./Depotgeb.	2,20 % p.a./0,02 % p.a.
Handel/Rückgabegebühr:	täglich/keine

Performancekennzahlen

Performance 2005/2006	+ 30,80 %/+ 10,91 %
Performance 2007/2008	- 0,89 %/- 4,16 %
Performance 2009	- 0,71 %
Performance p. a. seit Auflegung (01.06.05 - 23.12.10)	+ 5,06 %
Performance 2010 bis 23.12.10 (YTD-inkl. Gebühren und Steuer)	+ 1,93 %

marktdaten, sondern auch durch die kritische Haltung namhafter Professoren von US-Eliteuniversitäten, die in einem gemeinsamen Schreiben an den Vorsitzenden der FED (Federal Reserve System = US-Notenbank) Dr. Ben Bernanke, unmissverständlich klar machten, dass diese Methode zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit und zur Ankurbelung von Inflation ungeeignet ist und von diesem neuerlichen Stützungs- und Konjunkturprogramm Abstand genommen werden soll. An den internationalen Börsen löste dies einen starken Kursrückgang aus. Es wurde befürchtet, dass Bernanke zurückrudert und die erwarteten USD 600 – 900 Milliarden, die über Anleihenkäufe vorerst in den Finanzmarkt und erst in weiterer Folge in die Realwirtschaft gelangen sollten, nicht gedruckt werden. Bernanke versicherte zwar, dass er an seiner Vorgehensweise festhalten wird, da dies für ihn der einzig mögliche Weg sei, eine jahrelange Deflation und damit verbundenen negativen Wirtschaftsauswirkungen zu vermeiden, dennoch waren die Anleger, auch aufgrund schlechter Wirtschaftsdaten skeptisch. Zusätzlich zur allgemeinen Verunsicherung in den USA rückte das Verschuldungsproblem europäischer Staaten einmal mehr in den Vordergrund. Irland konnte seine Schulden nicht mehr bedienen und wurde gegen seinen Willen dazu gedrängt die Hilfe des IWF (Internationaler Währungsfonds), der EZB (Europäische Zentralbank) und der EU-Mitgliedsstaaten anzunehmen. Irland selbst hätte die Möglichkeit eines Staatsbankrotts bevorzugt. Es wäre zu Zahlungsausfällen gekommen. Investoren, die für eingegangene Risiken zuvor hohe Zinsen kassierten, hätten nur mehr einen Teil ihrer Investitionen zurückbekommen („Haircut“). Der Vorteil für die Iren liegt auf der Hand: Die Schulden hätten sich schlagartig minimiert, ohne dass die irische Bevölkerung unter jahrelangen Sparpaketen, die zusätzlich von EU- und IWF-Beobachtern überwacht werden, hätte leiden müssen. Einen Haircut konnten sich die restlichen EU-Staaten jedoch nicht leisten, da deren Banken immense Forderungen gegenüber irischen Banken ausweisen: Großbritannien 150 Mrd., Deutschland 140 Mrd., Belgien 50 Mrd., Frankreich 50 Mrd., die restlichen europäischen Banken zusammen 120 Mrd., aber auch USA 70 Mrd. und Japan 30 Mrd. (alle Angaben in USD, gerundet). Es wäre eine zweite dramatische Bankenrettung notwendig geworden.

Fundamental:

Die Arbeitsmarktdaten in den USA haben sich im November leicht verschlechtert. Die Arbeitslosenquote ist von 9,6 % im Oktober auf 9,8 % gestiegen. Auch die Verkaufszahlen im Einzelhandel

Fortsetzung auf Seite - 2 -



Nova Portfolio VermögensManagement GmbH

Firmensitz: Kalkofenweg 24, A-6020 Innsbruck • Tel. 0512 / 269444, Fax 0512 / 267054 • E-mail: support@novaportfolio.com Web: www.novaportfolio.com

konnten im Vergleich zum Oktober (+1,2 %) nicht mithalten und stiegen lediglich um 0,8 %. Vom US-Immobilienmarkt wurden Rückgänge gemeldet: Baubeginne gingen von 610.000 im September auf 519.000 im Oktober zurück, neue Hausverkäufe fielen ebenfalls von 307.000 auf 283.000, die Häuserpreise fielen gegenüber dem Vormonat um 0,7 %.

In Europa nehmen die Schulden laufend zu und die Zinsen steigen, wodurch ein Abbau des Schuldenbergs unmöglich erscheint. China versucht das rasante Wachstum zu kontrollieren, indem chinesische Banken höhere Reserven halten müssen und dadurch weniger Kredite vergeben können.

Technisch:

Mit Ausnahme von Gold sind im November kurz- und mittelfristige Aufwärtstrends aller Anlageklassen nach unten durchbrochen worden. Anfang Dezember zeigten die Trendfolgesysteme wieder ein durchgehend positives Bild.

Investitionsschwerpunkte:

Wegen des **starken Einbruchs im November** zeigte das Risikomanagementsystem eindeutige Verkaufssignale. **Im Supernova VVF wurden sofort alle Risikopositionen glattgestellt und dadurch signifikante Verluste vermieden.** Trotz der schnellen Reaktion legte der Fonds im November 2,02 % ab. Im Dezember konnte der Fonds aufgrund der neuerlichen Kaufsignale innerhalb von wenigen Tagen die bis dahin niedrige Investitionsquote auf bis zu 90 % steigern und von steigenden Kursen profitieren. Stark präsentierten sich vor allem die Aktien in den USA, die mit rund 40 % des Fondsvolumens übergewichtet wurden. Ca. 16 % davon investierte man in **Aktien kleinerer Unternehmen**, da diese von Aufschwüngen historisch oft am meisten profitierten. Auch in den letzten Wochen war eine außerordentliche Stärke dieser sogenannten Micro-Caps zu erkennen. Aber auch in Europa konnte der Dax ordentlich zulegen, der derzeit zu rund 10 % im Fonds enthalten ist. Die Schwäche in Asien und auch in Brasilien zwang das Management aus den Emerging Markets fast vollständig auszustiegen, zurück blieb vorübergehend eine kleine Position von ca. 3 % in Aktien kleiner Unternehmen. Mitte Dezember konnte aber auch der Bereich Emerging Markets wieder auf rund 9 % aufgestockt werden. **Der Goldanteil im Fonds wurde bereits auf 14 % erhöht.** Vorsichtig werden immer wieder kurzfristige Positionen im zurzeit äußerst volatilen Währungssegment eingegangen. Die Positionen werden täglich überprüft und Währungsabsicherungen, bzw. -spekulationen werden laufend angepasst.

Ausblick:

Die Volkswirtschaften in den USA und Europa sind noch lange nicht stabil und die Wirtschaft weder selbsttragend noch nachhaltig. Die US-Arbeitsmarktdaten werden zwar „weniger schlecht“, sind aber immer noch miserabel, wenn man die wöchentlichen Anträge auf Arbeitslosenunterstützung betrachtet. Die offiziell veröffentlichte Arbeitslosigkeitsrate von 9,8 % im November erscheint viel zu gering. Bei tiefergehender Recherche, zeigen die Daten, dass diese sich vielmehr bei rund 17 % bewegen sollte, da viele Langzeitarbeitslose längst keine Unterstützung mehr erhalten und deshalb in der Statistik nicht mehr aufscheinen, oder viele US-Bürger nur wenige Stunden pro Woche schlecht bezahlten Jobs nachgehen bzw. immer noch staatlich geförderte Arbeitsplätze in Anspruch

nehmen.

In Europa türmen sich vor allem in den PIIGS-Staaten die Schulden. Ein Schuldenabbau erscheint angesichts der horrenden Zinsen, die die Staaten für neue Kredite bezahlen müssen, unmöglich. **In Asien reagieren die Finanzmärkte ausgesprochen negativ auf die bremsende Zinspolitik Chinas.** Mittels Liquiditätseinschränkungen und möglichen folgenden Zinserhöhungen versucht China Blasenbildungen vorzubeugen. Die Inflationsraten in Asien sind allgemein hoch, Deflation ist dort, anders als bei uns, kein Thema. Wenn China tatsächlich einen drastischen Rückgang des Wirtschaftswachstums herbeiführt, werden nicht nur die Märkte im asiatischen Raum, sondern auch alle Rohstoffmärkte, allen voran Australien als einer der Haupthandelspartner Chinas, aber auch Kanada und Russland stark unter Mitleidenschaft gezogen werden.

Aktuelle Performance-Kennzahlen Supernova VVF (vor Steuer) zum 23.12.10

Zeitraum	Performance
1 Monat	+ 1,57 %
YTD (01.01. - 23.12.10)	+ 1,99 %
1 Jahr	+ 2,84 %
Seit Auflage (01.06.2005) p.a.	+ 5,06 %
Seit Auflage (01.06.2005)	+ 31,70 %

Quelle: eigene Darstellung.

Fazit:

Trotz dieser negativen mittelfristigen Aussichten gibt es kurzfristige Chancen und positive Markttrends. Die Umsetzung des QE2 wird kurz- bis mittelfristig die Märkte beflügeln. Aufgrund dieser Markt- und Handelssignale ist unser Fonds derzeit zu 93 % - inklusive Währungsanteil zu 104,21 % investiert. Das Fondsmanagement ist vorbereitet, bei signifikanten Verwerfungen Positionen unverzüglich abzubauen bzw. abzusichern.

Das Team der Nova Portfolio VermögensManagement wünscht Ihnen frohe Weihnachten sowie ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr!

Für Ihre Fragen steht Ihnen unser Fondsmanagement jederzeit gerne zur Verfügung:

Head Fondsmanagement: Günter Minatti	Email: gunter.minatti@novaportfolio.com
Fondsmanager: Wolfgang Lechner	Email: wolfgang.lechner@novaportfolio.com
Web: www.novaportfolio.com	Tel.: 0512 269 444

Hinweis: Diese Broschüre dient lediglich der aktuellen Information und stellt kein Angebot und keine Anlageempfehlung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar. Jegliche Veranlagung in Wertpapieren ist mit Risiken verbunden. In der Vergangenheit erzielte Erträge sind keine Garantie für zukünftige Gewinne. Diese Marketingunterlage stellt den Kapitalanlagefonds nur verkürzt dar. Der vollständige Prospekt kann jederzeit bei der Bawag P.S.K., Seitzergasse 2-4, 1010 Wien oder bei der Nova Portfolio Vermögensmanagement GmbH angefordert werden. Alle Angaben ohne Gewähr. Alle Performancekennzahlen vor Abzug der KEST.